

A N F R A G E Martin Farner (FDP, Oberstammheim), Martin Hübscher (SVP,
Wiesendangen) und Tumasch Mischol (SVP, Hombrechtikon)

betreffend Gibt es Verbesserungspotenzial bei der Arbeit der SVA?

Seit einiger Zeit häufen sich Klagen über die Arbeit der SVA Zürich. Bemängelt wird, die SVA arbeite fehlerhaft, die Bearbeitungszeiten dauerten zu lange und die Abrechnungen seien zu wenig transparent. Zudem ist der Aufwand zur Anmeldung einer AHV-Rente beachtlich. Obwohl die SVA über noch mehr Daten eines Versicherten verfügt als das Steueramt, müssen sämtliche Dokumente eines Arbeitslebens nochmals beigebracht werden, ebenso wie allfällige Scheidungsurteile, Geburtsurkunden von Kindern, Wohnsitzbestätigungen bei einer allfälligen Aus- und wieder Einreise in die Schweiz. Es ist uns klar, dass viele Vorschriften auf Bundesebene die Arbeit der SVA regulieren und ebenso, dass die SVA Zürich über eine eigene Aufsicht verfügt. Dennoch bitten wir den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie speichert die SVA die Daten der Versicherten?
2. Gibt es Qualitätsmanagement-Systeme bei der SVA?
3. Sind die Abläufe/die Arbeitsprozesse effizient und effektiv?
4. Wie lange dauert eine durchschnittliche Bearbeitung einer Abrechnung?
5. Wie hoch sind Fehler- und Stornoquoten?
6. Wie viele Verfügungen müssen, weil fehlerhaft, korrigiert werden?
7. Wie kann die Transparenz der Abrechnungen erhöht werden, insbesondere wenn die Abrechnungsperioden mehrere Jahre umfassen und mehrere Jahre zurückliegen?

Martin Farner
Martin Hübscher
Tumasch Mischol